

An die
Vorsitzende der Ständigen Publikumskonferenz
der öffentlich-rechtlichen Medien e. V.
Frau Maren Müller
Hofer Straße 20 a
04317 Leipzig

3. August 2015

Ihr Schreiben

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 16. Juli 2015. Ich habe Ihre Frage zu der Beschäftigung von Dolmetschern sowie Ihre konkrete Kritik an der Übersetzung in einem tagesschau24-Beitrag an die Redaktion von ARD-aktuell weitergeleitet. Die Stellungnahme der Kollegen finden Sie im Anhang zu meinem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Lutz Marmor', written in a cursive style.

Lutz Marmor

Anlage

Stellungnahme der Redaktion ARD-aktuell
zum Schreiben von Frau Maren Müller
vom 16.07.2015

Frau Müller erkundigt sich in ihrem Schreiben vom 16.07.2015, ob es stimme, dass die ARD „keine zertifizierten bzw. ausgebildeten Dolmetscher/Übersetzer“ beschäftige bzw. beauftrage.



Wir versichern Frau Müller, dass wir für die von uns verantworteten Sendungen ausschließlich mit ausgebildeten und renommierten Dolmetschern zusammenarbeiten, dazu zählt vor allem Jürgen Stähle und seine Dolmetscher-Agentur (mit Sitz in Stuttgart). Herr Stähle ist einer der europaweit bekanntesten Konferenzdolmetscher. Der Grimme-Preisträger wurde 1999 für seine „herausragenden Simultanübersetzungen im Fernsehen“ ausgezeichnet. In den ARD-Auslandsstudios werden die Korrespondenten bei Übersetzungen von bilingualen Mitarbeitern unterstützt.

Frau Müller verweist in ihrem Schreiben auf Beispiele fehlerhafter Übersetzungen. Konkret nennt sie einen tagesschau24-Beitrag vom 06.07.2015 über die Reaktionen in den sozialen Netzwerken auf den Rücktritt des griechischen Finanzministers Varoufakis. Die Autorin Lena Döring übersetzte das eingeblendete Originalzitat „*Our No is a majestic, big Yes to a democratic, rational Europe!*“ in der gesprochenen Übersetzung: „*Unser Nein ist ein stolzes Ja zu einem demokratischen Europa!*“ Wir geben Frau Müller dahingehend recht, dass es in diesem Fall besser gewesen wäre, das Wort „rational“ nicht wegzulassen, da die Frage, was vernünftig oder unvernünftig ist im Kontext der Griechenlandkrise sehr wohl eine inhaltliche Rolle spielt. Dass die Autorin „majestic“ und „big“ zu „stolz“ zusammengefasst hat, finden wir dagegen unproblematisch, da es das Zitat in seiner inhaltlichen Aussage nicht verändert.

Unabhängig davon hat Herr Varoufakis selbst in seinem Blog beide Varianten des Satzes verwendet: In der Überschrift seines Textes wie oben zitiert, im Text selbst ohne Aufnahme des Wortes „rational“ („*Our No is a majestic, big Yes to a democratic Europe.*“). Nachzulesen ist der entsprechende Blogeintrag unter folgendem Link:

<http://yanisvaroufakis.eu/2015/07/06/our-no-is-a-majestic-big-yes-to-a-democratic-rational-europe/>

Dr. Kai Gniffke
Hamburg, 28.07.2015